



Verband Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg
Rainweg 5,
75181 Pforzheim

Ansprechpartner:

Anja Braekow

1. Vorsitzende

E- mail: a.braekow@verband-kitafachkraefte-bw.de

Homepage:

www.verband-kitafachkraefte-bw.de

Pforzheim, den 20.01.2023

Pressemitteilung zur Kita-Kampagne des Kultusministeriums

Seit neustem wirbt das Land Baden-Württemberg für den Beruf der pädagogischen Fachkraft um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Diese Maßnahmen kommen viel zu spät und werden aus unserer Sicht, dem Blick der Praxis, nur eine "gut gemeinte Aktion" bleiben statt mehr wirklich etwas zum Positiven zu verändern. Untenstehend finden Sie unsere Pressemitteilung zum Thema:

Dass deutschlandweit zehntausende pädagogische Fachkräfte fehlen, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Gerade Baden-Württemberg ist stark von diesem Fachkräftemangel betroffen. Wir vom Verband Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg machen schon lange auf diese Situation aufmerksam. Zudem weisen wir in diesem Zusammenhang immer wieder auf die schlechten Rahmenbedingungen in unseren Kitas hin. "Wenn wir es schaffen, die Arbeits- und Rahmenbedingungen zu verbessern, werden wir diesen massiven Fachkräftemangel nicht mehr haben. Aus der Praxis wissen wir, dass eben die mangelnde Zeit und weitere Stressfaktoren wie zu viele Kinder in den Gruppen und der Lärmpegel zu Kündigungen führen" erläutert Anja Braekow, 1. Vorsitzende.

Die Landesregierung Baden-Württembergs erhofft sich durch die gestartete Kitakampagne „Mehr bekommst du Nirgendwo“ den Erzieher*innenberuf attraktiver zu machen. In dieser Kampagne wird mit einer guten Bezahlung, einem netten Kita Team, mehr Bildungsgerechtigkeit und Vielfalt in den Aufgaben geworben. Dass in Zeiten des Fachkräftemangels alles dafür getan werden muss, um diesem entgegenzuwirken unterstützen wir vollkommen. Eine Werbekampagne zu starten ist ein guter Ansatz und macht Lust darauf diesen wirklich schönen Beruf zu erlernen. Einige der genannten Anreize treffen auch durchaus auf unser Berufsfeld zu, so hat sich bei der Bezahlung in den letzten Jahren einiges Positives getan, wenn gleich noch Spielraum nach oben besteht. Vielerorts ist es möglich in Teilzeit zu arbeiten. Entgegen der Behauptung in der Kampagne, es läge an der Bezahlung und an den Arbeitszeiten, erachten wir diese Faktoren somit nicht als die Hauptgründe des Fachkräftemangels. "Das Hauptproblem ist unseres Erachtens nach nicht die

Fachkräftegewinnung, sondern das Halten der Fachkräfte. Viele verlassen den Kita-Bereich bereits nach kürzester Zeit auf Grund der Arbeitsbedingungen, die sie in der Praxis vorfinden. Natürlich hat dieser Beruf viele schöne und erfüllende Seiten aber die anstrengenden sind eben auch da und das manchmal leider übermächtig“ schildert Anja Braekow die Situation in den Kitas. „In den meisten Kitas erwartet einen zwar ein nettes Team, das aber sprichwörtlich auf dem Zahnfleisch geht“ weiter führt Braekow aus “von Bildungsgerechtigkeit sind wir weit entfernt, da der Fokus zwischenzeitlich oftmals nur noch auf der Betreuung liegt. Die Vielfalt in den Aufgaben gibt es zwar, aber diese wird durch übertriebene Bürokratie schnell zum Stressfaktor. Hinzu kommen die oftmals veralteten Räume, der hohe individuelle Förderbedarf einzelner Kinder, mancherorts Eltern, die wegen Kleinigkeiten auf die Barrikaden gehen und einige Stressfaktoren mehr wie eben der Lärm, die körperliche Belastung durch das viele Tragen der Kinder und die niedrige Arbeitshöhe”.

Ein veralteter Personalschlüssel, der sich nicht mehr an den gestiegenen Anforderungen der Familien und den individuellen Bedürfnissen der Kinder orientiert sorgt dafür, dass man als Fachkraft selten die eigenen Erwartungen erfüllen kann. Leitungen stehen täglich vor der Herausforderung die Bürokratie zu meistern und haben keine Zeit sich um ihr Team und die pädagogische Weiterentwicklung zu kümmern.

Statt sich diesen akuten Problematiken anzunehmen, werden Maßnahmenpakete geschnürt die in der Praxis nicht umsetzbar sind und Kinderzahlen erhöht, um dem Rechtsanspruch gerecht zu werden. Aus Sicht des Verbands Kita-Fachkräfte Baden-Württemberg besteht dringender Handlungsbedarf, um die genannten Rahmenbedingungen zu verbessern. Diese mit Sicherheit gute Werbekampagne wird vermutlich nicht den erhofften Erfolg bringen und am Ende mehr oder weniger im Sand verlaufen.